

# Mit einem Schritt weniger einen Schritt voraus

Der innovative Wiener Indexspezialist iQ-FOXX zählt nicht gerade zu den Schwergewichten am Markt. Noch nicht! Denn die Dienstleistungen sind gefragt – mit seinen dynamischen Lösungen bedient iQ-FOXX Kunden, die auf Effizienz und Risikominimierung Wert legen

**Autor**  
 Dominik Weiss

**W**er zum ersten Mal die Wiener Altstadt besucht, mag sich unwillkürlich an den Finanzmarkt erinnern fühlen: Es scheint tausend Wege zu geben. Im Gewimmel der Gassen ist es nicht leicht, die Orientierung zu behalten. Gut, dass im digitalen Zeitalter technische Lösungen vorhanden sind. Ganz in der Nähe des weltbekannten Stephansdoms befindet sich das erste Rathaus der Stadt. Rundum modernisiert und umfunktioniert, ist es eines der prämierten, architektonischen Highlights der Stadt. Den lichtdurchfluteten Innenhof dominiert eine ausgeklügelte Linienführung, die den Blick automatisch nach oben lenkt. Früher wurden an diesem Ort Entscheidungen über das Wohl der Wiener Bürger getroffen. Heute arbeiten hier im dritten Stock die Finanzmarktexperten und Software-spezialisten von iQ-FOXX an Lösungen zum Wohle ihrer Kunden aus aller Welt.

## Nischenplayer und Innovator

Im Angebot haben die Wiener intelligente Indizes, mit denen Investoren auf sicherem methodischen Fundament ihren Erfolg an den Finanzmärkten steigern können. Einen zweiten DAX bauen die Indexprofis nicht nach. „Wir verstehen uns als Nischenplayer und Innovator“, sagt Dr. Miro Mitev, Geschäftsführer und Gründer von iQ-FOXX, zum Selbstverständnis der 2012 gegründeten Firma. Etablierte Anbieter wie Stoxx oder S&P stellen zwar ebenfalls Indizes zur Verfügung, doch fehle ihnen das, was die iQ-FOXX-Lösungen außergewöhnlich effizient und praktikabel macht: Prognosekraft und Market-Timing.



**Vorwärts:** iQ-FOXX-Deutschland-Chef Martin Velten (l.) richtet zusammen mit Gründer und Geschäftsführer Dr. Miro Mitev den Blick auf die D-A-CH-Region

Das Herzstück der iQ-FOXX-Methodologie hat Mitev mit seinem Team entwickelt. Angefangen hat alles zur Jahrtausendwende unter dem Dach eines der größten Technologiekonzerne der Welt. Bei Siemens begann er, als Head of Portfolio Management, gemeinsam mit einem Team aus Mathematikern und Programmierern, auf Grundlage quantitativer Analysen und empirischer Modelle automatisierte Prognosen und darauf aufbauend Strategie-Indizes zu entwi-

ckeln. Ergebnis der Feinstarbeit war ein umfangreicher Prognose-Algorithmus.

Über 4200 Zeilen Programmiercode brauchte es, um alle marktrelevanten Faktoren in dem Modell zu vereinen. Seit 2002 bewährt sich das komplexe Berechnungsmodell erfolgreich im Live-Einsatz. Zu den Abnehmern zählten zu Siemens-Zeiten bereits internationale Großbanken aus den USA, Asien und Europa. Im Jahr 2009 nahm Mitev die gesamte Indexkonzeption und →

## VARIABLE LÖSUNGEN

Mit über 350 iQ-FOXX-Indizes können alle relevanten Anlageklassen abgedeckt werden

Anlageklasse Startdatum	Benchmark iQ-FOXX Indizes	Rendite p. a.	Max. Wert- verlust	Sharpe Ratio
<b>Renten</b>	<b>Anleihen weltweit</b>	<b>4,7 %</b>	<b>-11,4 %</b>	<b>1,1</b>
01.2001	iQ-FOXX smart BETA	5,5 %	-2,8 %	1,7
	iQ-FOXX enhanced BETA	8,1 %	-5,8 %	1,5
	iQ-FOXX Alpha	8,4 %	-6,0 %	1,5
<b>Renten</b>	<b>Unternehmensanleihen € – High Yield</b>	<b>9,0 %</b>	<b>-23,8 %</b>	<b>1,0</b>
01.1999	iQ-FOXX smart BETA	8,7 %	-11,1 %	1,2
	iQ-FOXX enhanced BETA	12,4 %	-20,9 %	1,1
	iQ-FOXX Alpha	12,5 %	-25,7 %	0,9
<b>Aktien</b>	<b>Aktien weltweit</b>	<b>7,4 %</b>	<b>-54,0 %</b>	<b>0,5</b>
01.1991	iQ-FOXX smart BETA	9,6 %	-19,0 %	0,8
	iQ-FOXX enhanced BETA	15,9 %	-31,7 %	0,9
	iQ-FOXX Alpha	18,1 %	-33,2 %	0,9
<b>Aktien</b>	<b>Aktien Schwellenländer</b>	<b>9,3 %</b>	<b>-56,1 %</b>	<b>0,5</b>
02.1999	iQ-FOXX smart BETA	16,1 %	-15,0 %	1,1
	iQ-FOXX enhanced BETA	17,9 %	-26,0 %	0,9
	iQ-FOXX Alpha	21,6 %	-34,6 %	1,1
<b>Rohstoffe</b>	<b>Energie</b>	<b>-0,6 %</b>	<b>-92,8 %</b>	<b>0,0</b>
01.1994	iQ-FOXX smart BETA	8,3 %	-49,1 %	0,4
	iQ-FOXX enhanced BETA	7,6 %	-65,7 %	0,3
	iQ-FOXX Alpha	11,3 %	-70,9 %	0,4
<b>Immobilien</b>	<b>REITS Europa</b>	<b>4,5 %</b>	<b>-73,3 %</b>	<b>0,3</b>
01.2000	iQ-FOXX smart BETA	7,7 %	-40,4 %	0,6
	iQ-FOXX enhanced BETA	9,5 %	-47,5 %	0,6
	iQ-FOXX Alpha	10,5 %	-48,4 %	0,6
<b>FX (Währungen)</b>	<b>EUR/USD Exchange Rate</b>	<b>0,4 %</b>	<b>-33,5 %</b>	<b>0,0</b>
01.1999	iQ-FOXX smart BETA	3,6 %	-9,4 %	0,6
	iQ-FOXX enhanced BETA	2,9 %	-21,5 %	0,3
	iQ-FOXX Alpha	4,4 %	-21,2 %	0,4

Quelle: iQ-FOXX; Live-Daten seit 2002

**Aussagekräftig:** Risiko-Kennzahlen und Renditen der iQ-FOXX-Indizes fallen überwiegend besser aus als die der Benchmarks

große Teile seines Teams mit zum Wiener Asset-Manager C-Quadrat, bei dem er als Head of Structured Solutions & ETF die Indexkonzepte weiterentwickelte und anhand empirischer Daten verfeinerte. Drei Jahre später ergab sich dann für den promovierten Ökonomen und Statistiker die Gelegenheit, die Indizes einem breiten Markt zugänglich zu machen – die Geburtsstunde des Indexanbieters iQ-FOXX.

Besonderes Merkmal der Indizes ist ihre Fähigkeit zur Marktphasenidentifikation. Diese Prognosekraft der Indizes ist tief in die Modellierung eingearbeitet und zielt darauf ab, Verlustphasen

bestmöglich zu vermeiden. Das Prinzip der Verlustminimierung entspricht der Philosophie von iQ-FOXX. Aus gutem Grund: Am Markt kommt es regelmäßig zu Korrekturen, die durchaus zwei bis drei Jahre dauern können. Eine Zeit, die sich deutlich in der Performance niederschlägt. Wer nicht rechtzeitig reagiert, erleidet Verluste. Aber um Verluste von beispielsweise 50 Prozent zu kompensieren, muss das Asset anschließend eine 100-Prozent-Performance erzielen.

### Bewährte Prognosemethodik

Anlegern steht eine Vielzahl an möglichen Indikatoren offen, die eine kom-

mende Marktbewegung anzeigen. Aber die meisten Indexanbieter schränken sich auf die Selektion von Assets ein, die sie nach Marktkapitalisierungskriterien oder Faktoren bewerten. Während Anleger bei diesen Indizes angesichts steigender, fallender oder stagnierender Kurse noch immer vor der Frage stehen, wohin der Markt auf Sicht tendiert, geben die iQ-FOXX-Indizes diese Antwort gleich mit: „Für die Performance ist es wichtig, dass Investoren identifizieren können, in welcher Marktphase sie sich befinden“, erläutert Martin Velten, einer der Partner und Country-Manager Deutschland bei iQ-FOXX.

„Unsere bewährte Prognosemethodik setzt auf ein dreidimensionales Modell. Um eine Prognose zu geben, verbinden wir makro-ökonomische Faktoren mit technischen Indikatoren und Fundamentaldaten“, sagt Velten. Für jedes Asset werden in die drei Prognosemodelle je zehn makroökonomische, zehn fundamentale sowie acht technischen Faktoren eingespeist.

Jedes Modell liefert für sich ein eigenes Prognosesignal, das anschließend mit drei Steuerungsindikatoren verdichtet wird. Diese indizieren, ob der Markt nach oben, unten oder seitwärts tendiert, oder ob eine Trendumkehr zu erwarten ist. Anhand dieser Marktphasenindikatoren wird im nächsten Schritt die Gewichtung der verschiedenen Prognosequellen gesteuert.

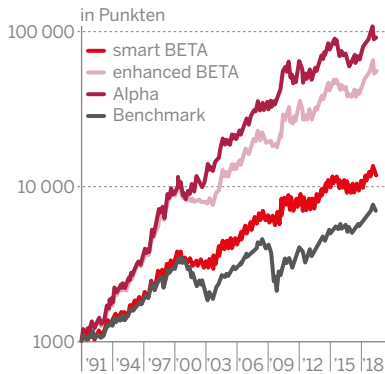
Am Ende der Berechnung steht ein eindeutiges Signal für den analysierten Aktien-, Anleihen- oder Commodity-Markt, aufgrund dessen das Exposure gesteuert wird. Gibt das Prognosemodell ein Kaufsignal aus, wird in den entsprechenden Markt investiert. „Ist unsere Prognose dagegen negativ, wird komplett aus dem Markt ausgestiegen. Auf diese Weise werden Verluste reduziert und die Performance wird langfristig signifikant verbessert“, erklärt Mitev.

### Risiken minimieren

Miro Mitev vergleicht die Anlagestrategie mit einem Wettrennen zweier Läufer bei böigem Wind. Der Läufer, der die Böe nicht kommen sieht, wird immer wieder vom Gegenwind zurückgeworfen und muss danach die verlorene Wegstrecke mit doppelter Anstrengung aufholen. Der gewartete Läufer geht bei eintretendem Wind von der Strecke und nimmt nach seinem Abklingen wieder seinen Weg zum Ziel auf. „Wesentlich ist, dass wir nicht immer beim Ertrag

## DEM MARKT VORAUSS

iQ-FOXX-Indexstrategien

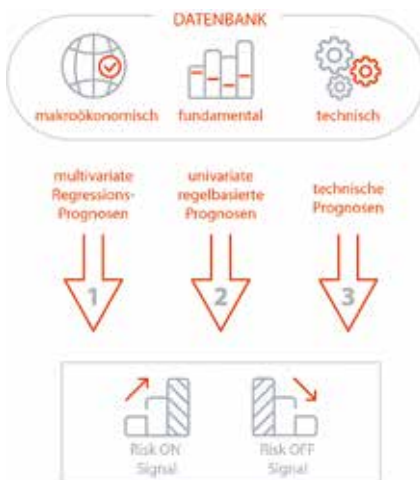


Quelle: iQ-FOXX, Livedaten ab 2002

Performance der iQ-FOXX-Strategien im Vergleich zu einer Benchmark ähnlich dem MSCI World

## HERZSTÜCK

iQ-FOXX-Modell



Quelle: iQ-FOXX

**Recheneinheit:** Dreifacher Input mit eindeutigem Output

besser sind, sondern, dass wir das Risiko minimieren“, so Mitev, „das belegt ein Blick auf die Max-Drawdown-Statistik – über alle Anlageklassen hinweg sind 90 Prozent unserer Indizes langfristig signifikant besser gelaufen als ihre Benchmark.“

Je nach Risikoneigung stehen Investoren bei iQ-FOXX drei Indexstile zur Verfügung: Mit dem Smart-Beta-Modell sind Anleger entweder voll in einen Markt investiert oder nicht investiert. Kommt das Risk-on-Signal, wird gekauft. Gibt das Modell ein Risk-off-Signal, wird ver-

kauft und stattdessen eine Cashposition eingenommen. Beim Enhanced-Beta kann zusätzlich Leverage eingesetzt werden. Anleger profitieren dann von der gleichen Entwicklung wie mit der Smart-Beta-Strategie nur zusätzlich mit einer Hebelwirkung bis zu Faktor zwei.

### Short-Option

Die dritte Variante, die Short-Positionen einnehmen kann, wenn der Markt abwärts tendiert, wurde Alpha getauft.

Im Prinzip funktioniert das Modell ähnlich wie ein Robo-Advisor – es ist nur einen Schritt weiter. Die am Markt üblichen Systeme stellen anhand der Risikopräferenzen ein gewichtetes ETF-Portfolio zusammen, jedoch ohne aktive Investitionsentscheidungen. Die Signale von iQ-FOXX komplettieren das Portfoliomanagement, indem sie angeben, wann in die Märkte ein- und aus-zusteigen ist. „Sie bekommen auf lange Sicht den gleichen oder meist sogar besseren Return bei deutlich geringerem Risiko. Asset-Manager und Investoren erwerben durch unsere Indizes eine effektive Risikoreduktion und Outperformance“, fasst Mitev die Vorteile der iQ-FOXX-Indizes zusammen.

Die Produktpalette hat das Team nach und nach ausgebaut. Sie umfasst heute 350 regelbasierte Indizes und deckt alle relevanten Anlageklassen, Regionen und Themen ab. Im vergangenen Jahr verwalteten Asset-Manager mit den iQ-FOXX-Indizes rund 800 Millionen Euro Kundenvermögen – Tendenz steigend. Die Wiener unterhalten auch Tochterfirmen in London und Hongkong.

### Maßgeschneiderte Lösungen

Kunden kaufen bei iQ-FOXX individuelle Lösungen. Ganz gleich, ob ein bestehender Fonds umstrukturiert oder das Portfolio komplett überdacht werden soll. Die Anlagespezialisten schneiden die Lösungen maßgerecht auf die Bedürfnisse zu. Und anstelle eigene Backtests zu initiieren oder aufwendige Analysen durchzuführen, reicht ein Anruf: „Bei uns hat sich vor Kurzem ein Kunde am Montag gemeldet, am Freitag hatte er die Lösung – das geht mitunter sehr schnell“, erzählt Mitev.

Viele Kunden nutzen die Indizes auch als zweite Meinung und kombinieren sie mit den Ergebnissen, die das eigene Inhouse-Research liefert. Für kleinere Vermögensverwalter bilden die Indizes dagegen eine kostengünstige Researchquelle. Einige Asset-Manager nutzen



Ein intelligenter Index muss nicht immer investiert sein.“

Dr. Miro Mitev, iQ-FOXX



Entscheidend ist, Phasen großer Kursverluste zu vermeiden.“

Martin Velten, iQ-FOXX



die Signale zur Orientierung, um darauf aufbauend Asset-Allokation oder Fondspicking zu betreiben oder eigene White-Label-Angebote zusammenzustellen.

„Mit unseren flexiblen Indexlösungen können Sie kostengünstig ihre eigenen Multi-Asset-Produkte umsetzen, weil wir Signale als eine Art Baustein für alle Underlyings zur Verfügung stellen“, erklärt Mitev, „es gibt Prognosen für jeden einzelnen Markt.“

Zu den europäischen Kunden zählen Großbanken, Fondsgesellschaften, Investmentbanken und Asset-Manager ebenso wie kleinere Vermögensverwaltungen und Finanzberatungen. Schon bald werden auch größere Pensionsfonds und Versicherungen zu den Kunden von iQ-FOXX zählen, davon ist Mitev überzeugt.

In Asien ist die Situation anders. Bei der Tochtergesellschaft in Hongkong versorgen sich vor allem große institutionelle Investoren und Finanzberatungen mit den Indizes von iQ-FOXX. „Asien ist ein Wachstumsmarkt, hier schlummert riesiges Potenzial und unsere Methodik wird dort stark nachgefragt“, sagt Mitev. Im Augenblick liege der Fokus aber auf den D-A-CH-Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Die bisherige Entwicklung ist positiv verlaufen, doch zufrieden gibt sich Gründer und Innovator Mitev damit nicht: „Zum zehnjährigen Firmenbestehen in vier Jahren sollen unsere Indexlösungen in der Branche noch bekannter sein. Wenn es um nicht-standardisierte Indexprodukte geht, soll jeder zuerst an iQ-FOXX denken.“